



**BEREIT FÜR BADEN**

**Ideen für die Zukunft**

**NEOS**



<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>Lebendiges Baden</b>	<b>6</b>
<b>1.1. Unternehmerisches und arbeitendes Baden</b>	<b>6</b>
<b>1.2. Attraktives Baden</b>	<b>7</b>
<b>1.3. Mobiles Baden</b>	<b>8</b>
<b>1.4. Touristisches Baden</b>	<b>9</b>
<b>Lebenswertes Baden</b>	<b>10</b>
<b>2.1. Cleveres Baden</b>	<b>10</b>
<b>2.2. Wohnliches Baden</b>	<b>11</b>
<b>2.3. Gemeinsames Baden</b>	<b>12</b>
<b>2.4. Kulturelles Baden</b>	<b>13</b>
<b>2.5. Klimafittes Baden</b>	<b>14</b>
<b>2.6. Gesundes Baden</b>	<b>15</b>
<b>2.7. Europäisches Baden</b>	<b>15</b>
<b>Zukunftsoffenes Baden</b>	<b>16</b>
<b>Zusammenfassung</b>	<b>17</b>

Liebe Badenerinnen und Badener,

Baden soll lebendig, lebenswert und zukunfts offen sein. Dafür braucht Baden ein gutes Konzept, mutige Entscheidungen, aber auch einen neuen politischen Stil des Ermöglichens, der Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg, der Kommunikation auf Augenhöhe, der Transparenz und des Optimismus.

Wir lieben Baden und schätzen es sehr, in dieser wunderschönen Stadt zu leben. Damit Baden auch für die kommenden Generationen, für Unternehmen, für Gäste attraktiv und lebendig ist, braucht Baden eine reformfreudige Stadtregierung, die die Anforderungen der Zukunft kennt, die richtigen Entscheidungen trifft, Fehlentscheidungen korrigiert, verantwortungsvoll mit Steuergeld umgeht und Freude am Gestalten hat.

Wir NEOS sind Menschen aus der Mitte der Gesellschaft mit sehr unterschiedlichen Biografien. NEOS Baden wurde 2014 gegründet, um veraltete Strukturen aufzubrechen und um Politik anders zu gestalten: für und mit den Menschen. Wir haben in den letzten zehn Jahren im Gemeinderat bewiesen, dass wir bereit sind für Baden, dass wir anpacken und Spuren hinterlassen können, dass wir den Blick für das Wesentliche haben. Wir halten nichts von politischen Spielchen, dafür viel von guten Lösungen für die Stadt Baden und ihre Bürgerinnen und Bürger.

Baden ist die Stadt aller, die hier leben, arbeiten, zur Schule oder Hochschule gehen, eine gute Zeit verbringen und ihr Leben aktiv gestalten wollen. Mit all jenen wollen wir die Zukunft Badens in die Hand nehmen, die Prioritäten neu definieren und alles dafür tun, dass Baden eine lebendige, lebenswerte und zukunfts offene Stadt ist.

Welterbe, Denkmalschutz, Schutzzonen und Willkür dürfen nicht weiterhin die „Baumeister“ von Baden sein. Der ängstliche Blick in den Rückspiegel, der fehlende Mut, Neues anzupacken, falsche Prioritäten und Entscheidungen müssen der Vergangenheit angehören. Baden muss aktiv gemanagt werden, um die Stadt zu entwickeln und um ihre Zukunftschancen zu nutzen.

Wir sind bereit, die Ärmel hochzukrempeln, Bürgernähe wirklich zu leben, den Wirtschaftsstandort zu sichern, die Freizeit- und Bildungsangebote ins 21. Jahrhundert zu bringen und die Stadtfinanzen zu sanieren. Gemeinsam und im Dialog mit den in Baden lebenden Menschen geht es um die Themen, die viele bewegen: von Verkehrskonzept bis Kasernenareal, von Tourismusmisere bis zu attraktiven Angeboten für Jugend und Familien.

Gemeinsam mit den Badenerinnen und Badenern wollen wir tragfähige und zukunfts sichere Lösungen für unsere Stadt erarbeiten – und vor allem auch umsetzen.

Bereit für Baden. Gemeinderatswahl 2025.

[Baden | Gemeinden | NEOS Niederösterreich](#) @neos.baden

Wir sind bereit für Baden – wissend, dass es keine einfache Aufgabe wird. Baden ist – aufgrund von Untätigkeit und einigen fragwürdigen Entscheidungen der schwarz-grünen Stadtregerung in den letzten Jahren – in einer prekären finanziellen Situation. Baden braucht, um die wirtschaftliche wie gesellschaftliche Zukunft zu sichern und zu gestalten, mutige Reformen.

Bereit für Baden.



Gertraud Auinger-Oberzaucher & das Team NEOS Baden



## 1. Lebendiges Baden

Ein lebendiges Baden ist ein guter Ort zum Leben und zum Arbeiten, für Bildung und für Freizeit. In einem lebendigen Baden können sich Menschen entfalten, ein lebendiges Baden empfängt seine Gäste und neuen Bewohnerinnen und Bewohner mit offenen Armen.

Ein lebendiges Baden ist ein attraktiver Standort für Unternehmen. In einem lebendigen Baden ist vieles möglich.

### 1.1. Unternehmerisches und arbeitendes Baden

Beinahe 14.000 Menschen arbeiten in rund 2.800 Unternehmen in Baden, der Großteil in Klein- und Mittelbetrieben. Die Wirtschaft und damit auch die Arbeitswelt befinden sich in einem Transformationsprozess, der auch Gemeinden vor Herausforderungen stellt.

Baden muss auf diese Transformation reagieren und den Standort Baden für Unternehmen sowie für deren Beschäftigte attraktiv halten und auf die Arbeitswelt der Zukunft vorbereitet sein.

### Ideen für ein unternehmerisches und arbeitendes Baden:

- Zeitgemäße Widmungen in der Innenstadt, die moderne Nutzungen – wie etwa Beherbergung, Ordinationen, Co-Working Spaces und Büros, Wohnen etc. – erlauben
- Installation einer Standortagentur, die alle relevanten Daten zur Stadt zur Verfügung stellt und Baden aktiv vermarktet
- Vorantreiben des Glasfaserausbaus
- Enge, konstruktive Kommunikation und Abstimmung auf Augenhöhe zwischen Wirtschaft und Stadtpolitik
- Leerstandskataster für Erdgeschoßflächen in der Innenstadt

## 1.2. Attraktives Baden

Baden hat (noch) eine lebendige Innenstadt mit allem, was man zum Leben braucht. Die gilt es zu erhalten. Mit Blick auf andere österreichische Städte wissen wir, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist. Lebendigkeit kommt nicht von alleine, sondern ist das Ergebnis des aktiven Engagements von Bevölkerung, Wirtschaft, Tourismus, Gesundheit und Politik.

Es ist die Aufgabe der Stadtpolitik, Rahmenbedingungen zu schaffen, die diese von allen so geschätzte Lebendigkeit ermöglichen. Der ehrliche Blick auf die Stadt zeigt, dass die Lebendigkeit auch den Kur- und Reha-Gästen – auf die rund 70% der Nächtigungen in Baden zurückzuführen sind – zu verdanken ist.

Durch die bereits einsetzende Schließung von Geschäften und die voraussichtliche Absiedelung von Kur- und Reha-Anstalten aus dem Zentrum von Baden ist mit neuen Herausforderungen zu rechnen, die vermehrte Anstrengungen und Strategien verlangen, um die Innenstadt lebendig zu erhalten.

### Ideen für ein attraktives Baden:

- Badener Zukunftskonzept für die Innenstadt: mit Bevölkerung, Unternehmen, Politik und vor allem Expertinnen und Experten ein Konzept für ein lebendiges Baden erarbeiten
- Aufwertung des öffentlichen Raumes durch Installation von öffentlichem WLAN, Sitzgelegenheiten mit Ladestellen, Becherhaltern etc.
- Analyse und Weiterentwicklung der frequenzbringenden Top-Events in der Innenstadt (Baden in Weiß, Elektro Advent, Open Air Kino am Theaterplatz, Advent in Baden etc.)
- Wer in Baden einkauft, soll hier auch günstig parken können – im Parkdeck Zentrum Süd. Parktarife an Einkäufe in Badener Geschäften koppeln
- Positive Anregungen und Aufforderungen statt Verboten in der Innenstadt („hier können Sie Ihr Rad abstellen“)
- Kunst im öffentlichen Raum. Belebung der Innenstadt durch (kuratierte) musikalische Darbietungen, Installationen etc.
- Potenzial der Trabrennbahn und anderer Locations sowie Institutionen ausschöpfen
- 365 Tage Gastgarten in Baden

### 1.3. Mobiles Baden

Ein lebendiges Baden ist ein mobiles Baden der kurzen Wege. Baden verfügt dank Südbahn und Badener Bahn über eine ausgezeichnete Anbindung und Erreichbarkeit. Ausbaufähig ist der Mikro ÖV in und um Baden.

Überarbeitet werden muss das Park- und Mobilitätskonzept – inklusive der Citybusse. Im Fokus muss die Befriedigung der Mobilitätsbedürfnisse der in Baden lebenden und arbeitenden Menschen sowie der Gäste stehen.

#### Ideen für ein mobiles Baden:

- Überarbeitung des aktuellen Parkkonzeptes – ehrlich und mutig, auf Basis von Daten, unter Einbindung von Wirtschaft und Bevölkerung. Ziel: Das Parkkonzept darf kein Grund sein, um NICHT (mehr) nach Baden zu kommen
- Mobilitätskonzept auf den Prüfstand stellen, Zukunftspotenzial bewerten und dementsprechende Schritte setzen – d.h. so notwendig, adaptieren oder einstellen
- Citybus Konzept neu: kleinere Busse, Takt und Kapazität an die Bedürfnisse der Bevölkerung anpassen, in die Zukunft denken (z.B. Anbindung der Martinek-Kaserne)
- Analyse der Mikro ÖV Optionen – kleinräumige, flexible, bedarfsorientierte Verkehrsangebote wie Sammel-Taxis, Ruf-Busse etc. - für Baden und anschließende Implementierung



## 1.4. Touristisches Baden

Der Tourismus ist seit vielen Jahrzehnten der wichtigste Wirtschaftsfaktor in Baden. In den letzten Jahren hat er aufgrund von verändertem Reiseverhalten, aber auch aufgrund der mangelnden touristischen Infrastruktur in Baden an Bedeutung verloren.

Rund 70% der Nächtigungen in Baden sind auf Kur- und Reha-Anstalten zurückzuführen. Der 2021 erlangte Welterbe-Status hat bisher bei weitem nicht den erhofften touristischen Effekt gebracht.

Die Nächtigungsentwicklung in Baden hinkt weit hinter jener im Bezirk und im Bundesland Niederösterreich her. Kurz gesagt: Baden braucht ein völlig neues, zukunftsoffenes Tourismuskonzept.

### Ideen für ein touristisches Baden:

- Erarbeitung eines Tourismuskonzeptes mit kurz-, mittel- und langfristigen Zielen
- Konzept für Kurbezirk inkl. Römertherme finalisieren
- Attraktive Angebote, um aus Stunden- Tagestouristen zu machen (inkl. Reisebus-Konzept, Gastro-Angebote, Instagram Hotspots u.v.m.)
- Sichtbarkeit und Nutzung des Schwefelwassers erhöhen
- Alternative Beherbergungsformen – Glamping, Urbanauts, Wohnmobile, Live like a Local etc. – evaluieren und wo sinnvoll rasche Umsetzung ermöglichen
- Welterbe und Kurtradition erleb- und sichtbar machen
- Eistraum in einem der Badener Parks in der ruhigsten Zeit des Jahres (Jänner)
- Stadtführungsangebote erweitern – z.B. Stadtführung mit VR Brille
- Erlebnisraum Kurpark: Flying Fox durch den Kurpark, Rodeln / Tubes
- Foto Festival weiterentwickeln, Kultur im öffentlichen Raum ausbauen – z.B. in den Weinbergen

## 2. Lebenswertes Baden

Nicht nur die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner bestimmt die Parameter einer klugen Stadtpolitik, sondern auch die demographische Zusammensetzung und deren Veränderung. Wohnen, Kinderbetreuung, Bildung, Gesundheit, Pflege sowie Umwelt, Nahversorgung, Sport und Kultur sind in einer gewissenhaften Planung für die Zukunft der Stadt Baden zu berücksichtigen.

Hier muss vor allem auch darauf geachtet werden, dass die Stadt lebenswert und attraktiv für „neue“ wie „alte“ Badenerinnen und Badener ist.

### 2.1. Cleveres Baden

Wir wollen jedem Kind die Flügel heben – natürlich auch in Baden. Das ist eines der zentralen NEOS Leitmotive. Bildung ist unsere Zukunft und der Schlüssel zur Chancengerechtigkeit.

Bildung beginnt nicht erst mit dem Eintritt in die Schule: privat beginnt sie in den Familien, institutionell in den Kindergärten, der ersten Bildungseinrichtung.

Baden ist eine Bildungsstadt mit Einrichtungen vom Kindergarten bis zur Hochschule. Wir wollen sicherstellen, dass unsere Kinder in Baden die beste Bildung erhalten und dass Familien Wahlfreiheit ausüben können durch flexible Kinderbetreuung.

Bereit für Baden. Gemeinderatswahl 2025.

[Baden | Gemeinden | NEOS Niederösterreich](#) @neos.baden

### Ideen für ein cleveres Baden:

- Kindergärten sind die ersten Bildungseinrichtungen, die Kindern ab dem vollendeten 1. Lebensjahr zur Verfügung stehen sollten. Bis 2030 mindestens ein Pilotprojekt für die Betreuung von Kindern ab dem 1. Lebensjahr in einem der Badener Landeskindergärten, um Eltern Wahlfreiheit zu ermöglichen
- Die Kindergartenbeiträge in den Ferien werden an jene der „normalen“ Kindergartenbetreuungszeit angepasst
- Der Bildungscampus Baden wird vorangetrieben – als Österreichs modernster Chancencampus, auf dem Bildungsinstitutionen vom Kindergarten bis zur Hochschule etabliert werden
- Verschränktes Ganztagesmodell in zumindest einer der Badener Volksschulen
- Erhebung des Bedarfs an Kleinkinderbetreuungs- sowie Pflichtschulplätzen entlang der demographischen Entwicklung von Baden
- Gesundes und regionales Mittagessen in Badens Kindergärten und Schulen mit sozial gestaffelten Essensbeiträgen
- Weiterentwicklung des Ferienangebotes (ganztägig!)
- Evaluierung einer International Summer School in Baden

## 2.2. Wohnliches Baden

Baden gilt als teure Wohnstadt, die vorherrschende Wohnform (rund zwei Drittel) ist jene in Gebäuden mit ein bis zwei Wohneinheiten. Wohnen wird immer mehr zur finanziellen Herausforderung (das betrifft rund 50% der österreichischen Bevölkerung), vor allem für junge Menschen.

Unser Ziel ist es, Menschen bei der Schaffung von Eigentum zu unterstützen und Baden als lebenswerte Stadt für alle Generationen zu etablieren. Durch gezielten, verdichteten Wohnbau soll in Zukunft leistbares Wohnen ermöglicht werden, gleichzeitig aber auch auf den CO<sub>2</sub> Fußabdruck geachtet werden. Schon in der Projektplanungsphase werden Miet-Kauf-Optionen von Genossenschaften der Vorzug gegeben.

Baden verfügt über einen überdurchschnittlich hohen Altbaubestand (vor 1919). Immobilieneigentümerinnen und -eigentümern muss es möglich sein, ihr Eigentum um- und auszubauen. Baukosten dürfen in Baden aufgrund von Bauvorschriften nicht höher sein als in anderen Städten Österreichs.

Das Bauamt muss zur Servicestelle für Bauwerber werden. Überregulierungen bei Schutzzonen, Denkmalschutz, Welterbevorschriften und anderen Badener „Besonderheiten“ müssen reduziert bzw. abgeschafft werden.

### Ideen für ein wohnliches Baden:

- Analyse und Überarbeitung der Badener Bauvorschriften, Schutzzonen und Anpassung an Realität und Herausforderungen der Zukunft
- Entwicklung von im Eigentum der Stadt bzw. der Immo GmbH stehenden Immobilien in der Innenstadt – wie z.B. Hauervinothek (Brusattiplatz)
- Vermehrte Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften und Ausschöpfen der Möglichkeiten der Vertragsraumordnung
- Kooperation mit Vereinen wie „Wohnbuddy“, um das Zusammenleben der unterschiedlichen Generationen zu fördern
- Wohnen leistbarer machen – mehr Angebot am Mietmarkt durch Entrümpelung der Bauvorschriften
- Ausschöpfen der Möglichkeiten durch Nachverdichtung
- Forcierung von gemischt genutzten Immobilien – z.B. mehrgeschoßige Supermärkte
- Bauamt als Servicestelle etablieren

### 2.3. Gemeinsames Baden

In Baden leben – per 31. Oktober 2023 – 25.920 Menschen. Alle haben unterschiedliche Bedürfnisse, Lebensrealitäten, Biografien und dürfen in ihrer persönlichen Freiheit nicht eingeschränkt werden. Baden weist eine spannende Bevölkerungsstruktur auf, von der die Stadt profitieren kann.

Gute Kommunalpolitik schafft Rahmenbedingungen, die die persönliche Entfaltung, die Vernetzung untereinander und ein gutes Miteinander unterstützen.

Ein gemeinsames Baden bedeutet Vielfalt.

#### Ideen für ein gemeinsames Baden:

- Raum schaffen für Vereine, Kulturinitiativen sowie interkulturellen Austausch
- Ganzjährige Öffnung des Weilburgparks
- Evaluierung eines multifunktionalen Kinder- und Jugendzentrums
- Öffnen des Strandbades als Eventlocation (u.a. für cooles Nachtschwimmen)
- Schaffung einer Roller Skates Area, temporäre Nutzung von Straßen zum Skaten, Spielen, Radeln etc.
- Unterstützung bei Nutzung von Synergien und Kooperation zwischen Vereinen
- Begrüßungs- und Informationsveranstaltungen für Neo-Badenerinnen und Badener
- Sichtbarkeit von Frauen in Baden sicherstellen, Fortführung des Programms „Baden, bist Du großer Töchter“ (eine NEOS Idee 😊)
- Regenbogenzebrastreifen in Baden

## 2.4. Kulturelles Baden

Baden ist bekannt für sein reichhaltiges kulturelles Angebot. Um das hohe Niveau und die Vielfalt der Kultur in Baden zu gewährleisten, braucht Kultur professionelles Management, Räume und Strukturen. Diese gilt es in den kommenden Jahren in Baden zu schaffen.

Dafür müssen Kulturinstitutionen modernisiert werden und Kultur soll auch an bisher ungewöhnlichen Orten – wie im öffentlichen Raum – vermehrt stattfinden, um einerseits den niederschweligen Zugang zu ermöglichen und um andererseits zur Lebendigkeit der Stadt beizutragen.

### Ideen für ein kulturelles Baden:

- Erarbeitung einer vielfältigen Badener Kunst- und Kulturstrategie unter Berücksichtigung der für den Tourismus relevanten Initiativen
- Evaluierung der Badener Museen und Konkretisierung eines Museumskonzeptes
- Forcierung von Kunst im öffentlichen Raum (siehe auch „Lebendiges Baden“)
- Raumkonzept für Badener Kulturschaffende (u.a. Beyond Bühne)
- Transparente Förderkriterien und rasche Abwicklung
- Stärken der freien Kulturarbeit
- One-Stop-Shop, klare Kriterien und Guidelines für Kulturveranstalter

## 2.5. Klimafittes Baden

Wir NEOS bekennen uns zum wissenschaftlichen Konsens, dass der Klimawandel eine nachhaltige Gefahr für Menschen und Umwelt darstellt. Anpassungen an die Folgen des Klimawandels müssen nicht immer kostspielige Maßnahmen sein. Vieles kann durch innovative Ideen und kleinere Anpassungen zur unmittelbaren Verbesserung der Lebenssituation führen.

Hier darf es weder Dogmen noch Denkverbote geben. In Baden soll die Nutzung von alternativen Energiequellen vorangetrieben werden – dabei gilt für uns: Klimaschutz vor Denkmalschutz, PV Anlagen sollen möglich sein, wo sie am effizientesten sind, Geothermie soll verstärkt genutzt werden.

Kreislaufwirtschaft für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen soll unterstützt werden.

### Ideen für ein klimafittes Baden:

- Klimaschutz vor Denkmalschutz: PV Anlagen dort, wo sie sinnvoll und effizient sind
- Evaluierung der Möglichkeiten von Geothermie, evtl. unter Einbeziehung des Schwefelwassers
- Versickerungs- und Grünflächen schaffen
- Gepflegte Gehwege, Grünstreifen, Blumenbeete
- Verdichtung im Stadtzentrum statt weiterer Versiegelung am Stadtrand
- Leerverrohrung bei Straßeninstandsetzungen verlegen
- Vorausschauender Hochwasserschutz
- Unterstützung von Energiegemeinschaften
- Fortsetzung und dauerhafte Etablierung des Repair Cafes
- Überdachung von großflächigen Parkplätzen mit PV Modulen
- Mülltrennung im öffentlichen Raum (inkl. mehr Mülleimern)

## 2.6. Gesundes Baden

Baden ist eine Gesundheits- und Kurstadt. Was ihr fehlt: ein Konzept für die Zukunft.

Einerseits geht es darum, die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung sicherzustellen, andererseits soll Baden als Gesundheits- und Kurdestination der Zukunft entwickelt und etabliert werden.

Wir können in Baden zwar das kranke Gesundheitssystem in Österreich nicht retten, aber wir können Akzente setzen und Parameter definieren.

### Ideen für ein gesundes Baden:

- Unterstützung von Ärzte- und Primärversorgungszentren
- Etablierung einer zentralen Pflegeberatungsstelle (z.B. Community Nurse)
- Schulärztinnen und -ärzte zurück an die Schulen
- Anerkennung von Ärztinnen und Ärzten als Unternehmerinnen und Unternehmer sowie als Arbeitgeber und Frequenzbringer für die Stadt

## 2.7. Europäisches Baden

Baden ist nicht nur Stadt der Europahymne, sondern Heimat vieler Europäerinnen und Europäer. Rund 20% der in Baden lebenden Menschen sind Europäerinnen und Europäer (davon ca. die Hälfte davon aus EU Staaten) – aber keine Österreicherinnen und Österreicher.

Baden ist eine Stadt der europäischen Vielfalt, hier kann man Europa spüren – und sollte dies in Zukunft verstärkt tun können. Die Badener Wirtschaft profitiert von der EU ebenso wie Schüler:innen und Student:innen (Erasmus, Erasmus+), in vielen weiteren Bereichen ist Europa omnipräsent.

### Ideen für ein europäisches Baden:

- Events mit Europa Schwerpunkt
- Etablierung von europäischen Themen an Badens Schulen und Kindergärten
- EU Gemeinderäte als Europa Botschafter – auch außerhalb des Gemeinderates
- Aktive und permanente Information über Projekte und Förderungen der EU in der Gemeinde (Social Media, Unser Baden)

### 3. Zukunftsoffenes Baden

Ein zukunftsorientiertes und modernes Baden blickt optimistisch in die Zukunft und ist bereit für Reformen. Eine stabile Finanzlage ermöglicht Investitionen, die die Stadt und eine gute Zukunft führen.

#### Ideen für ein zukunftsorientiertes Baden

- Stadtentwicklungskonzept mit klarer Prioritätensetzung, jährlicher Evaluierung – Einbindung von Stakeholderinnen und Stakeholdern aus der Stadt sowie von externen Expertinnen und Experten
- Reform und Transformation der Stadtverwaltung in eine bürgernahe Servicestelle mit modernen Managementstrukturen
- Reduktion der Zahl der Stadträte auf die gesetzliche Mindestzahl, Anpassung der Ressorts an die Notwendigkeiten der Stadt
- Etablierung eines jederzeit abrufbaren Regierungsmonitors, der den aktuellen Status der wichtigsten Projekte der Stadt ausweist
- Transparente und faire Förderpolitik – den Empfehlungen des Rechnungshofs folgend
- Digitalisierung von Amtswegen, Ausbau der (digitalen) Amtszeiten des Bürgerservices
- Sanierung der Stadtfinanzen durch Reorganisation und Fokussierung auf die wichtigen Aufgaben der Stadt
- Etablierung der „Badener Zukunftskonferenz“ zur Diskussion von Zukunftsthemen – Einbindung von Stakeholder:innen aus der Stadt sowie von Expert:innen
- Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden
- Entwicklung des Areals der Martinek Kaserne zu einem lebendigen, neuen Stadtteil



## Zusammenfassung

- **Lebendiges Baden:** Ein lebendiges Baden ist ein guter Ort zum Leben und Arbeiten. Stärkung des Wirtschaftsstandorts. Wiederbelebung des Tourismus. Lebendige Innenstadt.
- **Lebenswertes Baden:** Ein lebenswertes Baden ist ein Baden aller Generationen. Mit Kultur-, Freizeit- und Bildungsangeboten – auch für Kinder und Jugendliche.
- **Zukunftsoffenes Baden:** Ein zukunftsoffenes Baden ist ein Baden, in dem vieles möglich ist. Maßvolle statt überbordender Bauvorschriften, durchdachte Verkehrskonzepte, kein Glassturz. Viel Service.